

## **Falsches und echtes Fasten** (Jesaja 58, 1-12)

Der Bibeltext für den heutigen Sonntag steht im Buch des Propheten Jesaja in Kapitel 58. Hier die Übersetzung aus der Volxbibel, die für ihre direkte und deftige Sprache bekannt ist:

*1 Gott sagte zu mir: „Schrei, so laut du kannst, mit aller Kraft! Sag meinen -Leuten so dass es jeder hört, wo sie Mist gebaut haben!*

*2 Jeden Tag wollen sie von mir wissen, wie und warum ich sie so und so geführt habe. Sie tun so, als hätten sie immer korrekt gelebt und alles getan, was ihr Gott gut findet. Und aus der Position heraus glauben sie, Forderungen an mich stellen zu können? Sie wollen, dass ich faire Entscheidungen treffe, und finden es ganz toll, in meine Nähe zu kommen.*

*3 Dann kommen so Sprüche wie: ‚Hey, Gott, wir verzichten hier für dich auf Essen, wir fasten und beten wie die Weltmeister, und du merkst es noch nicht mal?‘*

*Meine Antwort ist: An den Tagen wo ihr eigentlich auf Dinge verzichten und nur beten sollt, habt ihr stattdessen irgendwelche krummen Geschäfte gemacht, und eure Angestellten mussten Überstunden schieben.*

*4 Obwohl ihr eigentlich nur beten wolltet, streitet ihr euch die ganze Zeit, ihr schlagt euch gegenseitig -mitten ins Gesicht. So, wie ihr diese Gebetszeiten macht, werde ich garantiert nicht auf euch hören.*

*5 Glaubt ihr echt, ich steh auf solche Aktionen? Meint ihr, das beeindruckt mich, wenn ihr auf Essen und Trinken verzichtet und dabei depressiv in eine Ecke zurückzieht und euch abgetragene Kleider anzieht? Bezeichnet ihr das als eine radikale Art zu beten, die ich gut finden soll?*

*6 Ich sag euch mal, was für eine Art von Beten mir gefällt: zum Beispiel Leuten aus ihren Süchten und Abhängigkeiten rauszuhelfen, in denen sie festsitzen, weil sie ohne mich leben. Die Eisenketten, mit denen sie gefangen gehalten werden, einfach mal durchzusägen, oder die Handschellen aufzuschließen, mit denen sie gefesselt wurden, um sie zu befreien.*

7 Sieht eine coole Art zu beten nicht auch so aus, dass man Leute, die nichts zu beißen haben, mal zum Mittagessen einlädt? Dass man Obdachlosen ein Zimmer organisiert? Dass man mit jemandem, der keine anständigen Klamotten hat, mal einkaufen geht? Dass man seiner eigenen Familie hilft, wenn sie Hilfe braucht, und nicht einfach abhaut?“

8 Wenn du so draufkommst, wirst du glücklich werden. Du wirst strahlen wie die Sonne, wenn sie morgens aufgeht. Du wirst schnell gesund werden, und jeder wird sofort davon hören, wie korrekt du lebst. Gottes krasse Art wird wie ein Schutzschirm immer bei dir sein, und er wird dir auch den Rücken freihalten.

9 Wenn du dann eine Frage an Gott hast, wird er dir sofort antworten. Wenn du ein Problem hast und ihn um Hilfe bittest, wird er sagen: „Ich bin schon da!“ Wenn du damit aufhörst, andere fertigzumachen, über andere abzulästern oder sie zu mobben,

10 wenn du Menschen, die nichts zu essen haben, zum Essen einlädst und frustrierten, depressiven Menschen einfach mal zuhörst, dann wird alles, was bei dir vorher düster und schwarz war, plötzlich hell werden. Es wird so hell werden wie die Mittagssonne.

11 Gott sagt: „Ich, dein Gott, werde dich immer führen. Ich werde dafür sorgen, dass du genug zu essen hast, auch wenn es da, wo du bist, gerade nichts zu essen geben sollte. Ich werde dir Kraft geben. Dann wirst du so sein wie ein Garten, der immer gut bewässert wurde. Du wirst sein wie eine Wasserquelle, die niemals -austrocknet.

12 Dinge, die schon vor Ewigkeiten kaputt gemacht wurden, -werden von dir wieder aufgebaut. Aus dem, was Leute vor dir gebaut haben, wirst du etwas Neues entstehen lassen. Man wird dich auch so nennen: ‚Ein Maurer, der Löcher wieder zuspachtelt‘ oder ‚ein Bauarbeiter, der Straßen wieder fit macht‘ oder ‚ein Maler, der die Wohnung wieder renoviert‘.

Soweit die zweifellos deftigen Prophetenworte. Wenn wir sie in der Übersetzung der Volxbibel hören, kommen uns diese Worte besonders nahe. Sie wirken zeitlos aktuell, sie hätten auch zu uns gesagt sein können.

Jesaja spricht davon, dass die Welt voller Gewalt ist. Es herrscht Streit und einer schlägt dem anderen ins Gesicht und Schlimmeres. Täglich lesen wir davon auch in unserer Lokalzeitung.

Denken Sie an den Prozess, der im Augenblick geführt wird gegen die beiden Männer, die im Burggraben in Friedberg einen Obdachlosen totgeschlagen haben. Beide waren betrunken.

Auch von den Suchtkranken spricht der Prophet und fordert seine Zuhörer auf ihnen zu helfen.

Er spricht von Gefangenen, die zu Unrecht im Gefängnis sitzen, und die befreit werden sollen. Das erinnert mich an berühmte Gefangene, die nach langjähriger Haft doch eines Tages entlassen wurden.

Denken Sie an Nelson Mandela, oder den Russischen Oligarchen Chordokowski oder in den letzten Tagen an die ehemalige Ministerpräsidentin der Ukraine Tymoschenko.

Nicht immer ist ganz klar, ob sie zu Recht oder zu Unrecht im Gefängnis saßen.

Dann ist direkt von Obdachlosen die Rede, von Menschen die mittellos sind und kein Dach über dem Kopf haben.

Wir hier in der Wetterau haben es ganz konkret und neuerdings besonders mit einer Gruppe von Menschen zu tun, die ihre Heimat verloren haben und auf der Flucht sind.

Seit einem Jahr ist die Anzahl der Flüchtlinge, die zu uns kommen, wieder stark gestiegen. Viele kommen aus Nordafrika, sind mit dem Boot in Italien gelandet und suchen jetzt bei uns eine Zuflucht.

In der alten Schule in Bönstadt wurde vor einiger Zeit eine Notunterkunft eingerichtet. Auch die Alte Schule in Kaichen wird in den nächsten Tagen zu einer solchen Bleibe umfunktioniert.

Die Kommunen bekommen seit Anfang des Jahres Flüchtlingskontingente zugewiesen und müssen selbst sehen, wie sie sie unterbringen können. Sicher wird es auch in Ilbenstadt und vielleicht auch in Bruchenbrücken Unterbringungen geben.

Überall werden runde Tische gebildet und gemeinsam darüber nachgedacht, wie wir den Flüchtlingen helfen können. Die Kirchen sind an dieser Stelle besonders gefragt.

Der neue Dekan Volkhard Gut macht sich an dieser Stelle besonders stark.

Sich diesem Problem zu stellen und es anzufassen, das ist richtiges Fasten, so würde es der Prophet Jesaja beschreiben.

Auf einer Versammlung der Kirchengemeinden im Dekanat wurde darüber nachgedacht, ob Kleiderkammern für die Flüchtlinge eingerichtet werden können oder Ehrenamtliche Deutschkurse anbieten.

Wer etwas tut für seine Mitmenschen, der

*wird glücklich werden. Du wirst strahlen wie die Sonne, wenn sie morgens aufgeht, verheißt der Prophet Jesaja. Gott wird wie ein Schutzschirm immer bei dir sein, und er wird dir auch den Rücken freihalten.*

*9 Wenn du dann eine Frage an Gott hast, wird er dir sofort antworten. Wenn du ein Problem hast und ihn um Hilfe bittest, wird er sagen: „Ich bin schon da!“*

Das richtige Fasten, so möchte ich sagen, ist keine Last sondern ein Glück.

Wie oft habe ich auf Geburtstagen und bei Besuchen gehört, wie schön doch die gute alte Zeit gewesen sei, als noch jeder jedem geholfen hat. Als man beim Nachbarn auf dem Dach stand und die Ziegel mit hochgeholt hat.

Ohne die tätige Hilfe der Nachbarn hätte man das eigene Haus gar nicht bauen können.

Heute kommt eine Fertighausfirma und die Nachbarn bleiben vor ihren Fernsehern sitzen.

Die Menschen vereinzeln immer mehr. In Friedberg ist schon jede zweite Wohnung ein Singlehaushalt. Das gemeinsame Kochen und Essen wird durch ein Fertiggericht ersetzt.

Es gibt kaum noch tätige Hilfe. Statt dessen gibt es nur noch Hilfe, die durch Geld vermittelt ist. An der Kasse bei Rewe werde ich aufgefordert eine Schokolade für einen Euro zu kaufen als Spende für den Klimaschutz. In Afrika sollen Bäume dafür gepflanzt werden.

Statt dem eigenen Nachbarn beim Dachdecken zu helfen, also tätige Hilfe beim Klimaschutz zu leisten, spende ich an eine Globale Stiftung Geld, die stellvertretend für mich diese Hilfe leistet.

So lese ich die Worte des Propheten Jesaja:

Ihr kauft eine Tafel Schokolade für den Klimaschutz und steigt dann in Euren BMW und gebt an der nächsten Ampel richtig Gas und meint, jetzt sei alles in Ordnung?

Ich wünsche mir, dass wir das Schöne, das Wohltuende, das entsteht, wenn wir uns gegenseitig helfen wieder stärker in den Vordergrund rücken.

Denn dann gilt die Verheißung des Propheten Jesaja:

*11 Gott sagt: „Ich, dein Gott, werde dich immer führen. Ich werde dafür sorgen, dass du genug zu essen hast, auch wenn es da, wo du bist, gerade nichts zu essen geben sollte. Ich werde dir Kraft geben. Dann wirst du so sein wie ein Garten, der immer gut bewässert wurde. Du wirst sein wie eine Wasserquelle, die niemals -austrocknet.*

*12 Dinge, die schon vor Ewigkeiten kaputt gemacht wurden, -werden von dir wieder aufgebaut. Aus dem, was Leute vor dir gebaut haben, wirst du etwas Neues entstehen lassen. Man wird dich auch so nennen: ‚Ein Maurer, der Löcher wieder zuspachtelt‘ oder ‚ein Bauarbeiter, der Straßen wieder fit macht‘ oder ‚ein Maler, der die Wohnung wieder renoviert‘.*

Amen